

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** - (1926)  
**Heft:** 10

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

---

Als Stärkungsmittel unübertroffen

ist **Elchina**

Flasche 3.75, sehr vorteilhafte Doppelflasche 6.25 in den Apotheken

---

---

**R  
O  
M  
A  
N  
E**



**E. F. Ramuz / Ein Dichter kam und ging.**

Bpbd. Fr. 4.50, M. 3.60; Lwdbd. Fr. 6.—, M. 4.80.

„Man denkt an Hölder und seine Schule, man atmet den Duft einer echten, reinen, stolzen, großen Heimatkunst.“ (Berliner Tageblatt.)

**Robert de Traz / Brautzeit.**

Br. Fr. 4.—, M. 3.20; Hblwd. Fr. 5.—, M. 4.—; Lwdbd. Fr. 6.—, M. 4.80.

„Es ist die Geschichte einer frühen und zu langen Verlobung, vom Autor erwählt, weil in dieser einen Geschichte tausend und eine enthalten sind. Wir hören von den Lippen der Braut unerschrockene Geständnisse; . . . am Altar ist jedes um eine Vergangenheit reicher und um die Illusion einer schönen Zukunft ärmer. Robert de Traz ist ein Meister in der Aufzeichnung solcher unsentimentaler Züge.“ (Dr. E. Korrodi in der Neuen Zürcher Zeitung.)

**Theodor Böhner / Kwabla.**

Br. Fr. 4.—, M. 3.20; Hblwd. Fr. 5.—, M. 4.—; Lwdbd. Fr. 6.—, M. 4.80.

„Ein ganz famos, mit amerikanischer Trockenheit geschriebenes Erinnerungsbuch. Handelt von Tanten, Sekten, Teufeln, Gräbern und bengalischen Schlüssen. Der Verfasser muß ein famoser Kerl sein.“ (Der Zwiebelstich.)

**Hugo Marti / Ein Jahresring.**

Br. Fr. 3.—, M. 2.40; Hblwd. Fr. 3.50, M. 2.80; Lwdbd. Fr. 4.—, M. 3.20.

„Ein Zwiegesang zwischen der nordischen Natur und dem Menschen. Die Jahreszeiten des Herzens und der Natur ergeben die Melodie und bewahren vor der Nur=Psychologie . . . Hugo Marti, so wahrhaft er in seiner psychologischen Analyse bleibt, ist mitfühlend für alle Figuren, die hier Schicksal wirken . . . Und eben weil sich alles hier im Gefühlsleben entscheidet, jede intellektuelle Beschwerde fehlt, erreicht die Erzählung mit ihrem unvergeßlichen landschaftlichen Akkompagnement eine Wirkung, die wir nicht anders als zaubervoll nennen wollen.“ (Eduard Korrodi in der Neuen Zürcher Zeitung.)

**Gertrud Niederer / Susanna Rotach.**

Br. Fr. 4.— M. 3.20; Hblwd. Fr. 5.—, M. 4.—; Lwdbd. Fr. 6.—, M. 4.80.

„Ein Frauenroman, ohne Aufdringlichkeit und Hemmungslosigkeit, die sonst diese Gattung zu belasten pflegen. Alles ist mit Kammerkunstmitteln gegeben. Das Werk gehört zu den ganz stillen und zarten Büchern der Seele, die dem Stoffbedürfnis prüd=vornehm auch nicht schrittweit entgegenkommen.“ (Berliner Tageblatt.)

---

---

Drell Füßli Verlag / Zürich, Leipzig, Berlin